

Gesundheit: Breites Angebot und volles Haus beim sechsten Weinheimer Gesundheitstag im Rolf-Engelbrecht-Haus, aber kaum jüngerer Publikum

Auf Herz und Nieren: einmal checken bitte

WEINHEIM. „Lesen Sie keine Gesundheitsbücher, Sie könnten am Druckfehler glatt sterben“, zitierte Roland Kern, Pressesprecher der Stadt Weinheim, launig Mark Twain zu Anmoderation des sechsten Weinheimer Gesundheitstags in Rolf-Engelbrecht-Haus. Viel besser sei doch der persönliche Kontakt zum Arzt. Das sahen die mehreren Hundert Besucher der Veranstaltung offenbar genauso.

Auch wenn sich der Vortragssaal am Samstagmorgen zunächst ein wenig zaghaft füllte, als Dr. Frank Rommel von „regiomed“, dem Ärztenetz für Weinheim und Umgebung, die Veranstaltung offiziell eröffnete, sollte sich das erstens schnell ändern und lag zweitens nicht am mangelnden Interesse. Es lag schlichtweg daran, dass es im Foyer so viel zu entdecken gab, dass viele Besucher dort erst mal hängen blieben. Eine gute Stunde nach Er-

öffnung war das Haus jedenfalls piketpackevoll und an manchen Ständen bildeten sich regelrecht Schlangen. Erstmals dabei waren diesmal übrigens auch Krankenkassen.

Von A wie Adipositas, bis Z wie Zahnheilkunde – die Themenvielfalt rund um das Thema Gesundheit an den Ständen war bemerkenswert. Parallel dazu folgten Schlag auf Schlag Kurzvorträge. Ärzte, Apotheker, Logopäden, Chirurgen, Zahnärzte, allesamt aus Weinheim und direkter Umgebung informierten über ihre Fachgebiete. Das Durchschnittsalter des Publikums: 60 plus. Schade eigentlich, denn die Angebote richteten sich keineswegs nur an ältere Menschen.

Bestes Beispiel dafür war der stark nachgefragte Gesundheitsparcours. Die kostenlose Gesundheitsanalyse konnte jeder Besucher machen und sich an unterschiedlichen Ständen fast wörtlich auf Herz und Nieren durchchecken lassen.

Der erste Gang dabei, es half alles nichts, führte auf die Waage. Und das mit Winterklamotten – ein bisschen gemein war das schon. Nach den Eckdaten „Größe und Gewicht“, ging es weiter zur Blutdruckmessung, anschließend konnten die Teilnehmer an einem weiteren Stand Blutzucker und Cholesterin überprüfen lassen (tat gar nicht weh). Mit den Ergebnissen wurde dann zum Schluss ein Computer gefüttert und wenige Minuten danach spuckte der Drucker schwarz auf-



Der sechste Weinheimer Gesundheitstag im Rolf-Engelbrecht-Haus stieß auf großes Interesse. An einigen Ständen, wie hier beim Messen von Blutzucker und Cholesterinspiegel, bildeten sich sogar Warteschlangen.

BILDER: MARCO SCHILLING

weiß alle wesentlichen Daten aus. Dabei gab es aber nicht nur glückliche Gesichter. „Ich wusste nicht, dass mein Cholesterinspiegel so hoch ist“, eine ältere Dame guckt erschrocken auf die Zahlen und kündigt an, gleich am Montag einen Termin beim Hausarzt auszumachen. Bis dahin wurde sie aber erst noch mit allerlei Broschüren zum Thema versorgt und umfassend beraten. Bestes Beispiel also dafür, welchem Zweck der Gesundheitstag dient: nicht nur der Information über die gesundheitliche Versorgung in der Region, sondern auch der Prävention durch konkrete Angebote.

shy



Die Mischung macht's: Neben den Infoständen, gab es informative Fachvorträge. Zahnarzt Dr. Lars Albrecht informierte beispielsweise über die Vermeidbarkeit von Parodontose.

MOMENT MAL

Wohnimitat und echter Humor

So tun als ob“, das scheint uns irgendwie zu liegen. Wir schummeln und mogeln, wir schenken anderen ein falsches Lächeln, wir richten uns mit lauter Dingen ein, die vorgeben, etwas anderes zu sein. Neulich saß ich in einer Bäckereifiliale, deren Innenarchitekt das Prinzip bis zum Gehnichtsmaß ausgereizt hat. Der Boden: Eiche-Imitat. Die Wand: tut so, als sei sie mit einer Jahrhundertwende-Tapete in Anthrazit beklebt, komplett inklusive unechter, abgewetzter Stellen. Die Sitzbänke: Kunstleder, künstlich gealtert. Die Wandlampen: Industriedesign in Beinahe-Messing.

In der Gesamtwirkung ist das ein trendiger Mischmasch, der in Wohnzeitschriften vermutlich „Boho“ oder „Vintage“ heißt. Während ich noch vor meinem Kaffee über die Künstlichkeit von Trends grübele, machen sich die Angestellten schon mal ans Aufräumen. Ein älterer Mann bringt sein Tablet zurück, doch bevor er es in den Wagen stellen kann, fällt es schep-pernd zu Boden. Alles ist kaputt mit Ausnahme des Löffels. Eine der Frauen kommt mit dem Schrubber hinterm Tresen hervor, der Mann versucht, den Unfall mit einem Witz zu überspielen, und ich beobachte die Szene in Erwartung eines professionellen Lächelns, das jetzt irgendwie passen würde.

Doch die Frau schiebt nur mit unbewegter Miene die Geschir-Trümmer zusammen. Der Kunde ist leicht verunsichert. Dann guckt sie ihn direkt an und sagt grinsend im Dialekt: „Und? Was mache mer jetzt?“ Er schaut verdutzt, und sie grinst noch breiter: „Komme Se dann morje zum G'scherrspüle!“ Er lacht und ich auch. Schon ist meine trübe Stimmung vergessen – wegen des trockenen Humors, der hier absolut echt ist.

stk

Gesundheit gebündelt

Der Weinheimer Gesundheitstag fand bereits zum sechsten Mal statt.

Er wird getragen vom Ärzteverein „regiomed“, von den Weinheimer Zahnärzten, den Physio- und Ergotherapeuten und den Apotheken.

Ziel ist es, das breite Angebot, das die Region rund um das Thema Gesundheit, Vorsorge, Therapiemöglichkeiten bietet, zu präsentieren.

Mathaisemarkt: Sophie Koch, Ivanka Crößmann und Sofia Hartmann werden neue Weinhoheiten in Schriesheim / Vorstellung im Zehntkeller

Von klein auf in elterlichen Weinbergen geholfen

SCHRIESHEIM. Die neuen Weinhoheiten stehen fest: Weinkönigin 2018 wird Sophie Koch. Die 19-Jährige, die derzeit ein Freiwilliges Soziales Jahr in einer Kinderkrippe in Leutershausen ableistet, wird Nachfolgerin von Lisa Menges, deren einjährige Amtszeit mit der Krönung ihrer Nachfolgerin zur Eröffnung des 439. Mathaisemarktes am 2. März im Festzelt enden wird. Als Prinzessinnen fungieren die Orthopädietechnikerin Ivanka Crößmann (23) und die angehende Zahntechnikerin Sofia Hartmann (18). Damit repräsentieren nach mehreren Jahren, in denen einige der Weinhoheiten auch aus Hirschberg und Weinheim stammten, erneut drei echte Schriesheimerinnen den Bergsträßer Wein. Jetzt wurden sie den Honoratioren der Weinstadt im Rahmen eines traditionellen Zeremoniells im Historischen Zehntkeller vorgestellt.



Die neuen Schriesheimer Hoheiten: Weinkönigin Sophie Koch (Mitte) mit ihren Prinzessinnen Ivanka Crößmann (links) und Sofia Hartmann.

BILD: MARCUS SCHWETASCH

Gewählt wurden die Weinhoheiten – wie seit 1953 üblich – von Vorstand und Aufsichtsrat der Winzergenossenschaft. „Da sich die beiden bisherigen Prinzessinnen als Königin beworben haben, war wieder mal eine Wahl notwendig“, berichtet Friedrich Ewald, als Vorstandsvorsitzender der WG bereits im 31. Jahr dafür verantwortlich. Dabei konnte Sophie Koch gegenüber Annalena Spieß die Mehrheit der zwölf Stimmberechtigten auf sich vereinen: „Unsere Freundschaft hat das nicht tangiert“, versichert Sophie. „Als ich kleine Weinprinzessin war, da war mein Wunsch geweckt, auch einmal eine von den Großen zu sein“, bekennt sie. „Ich hätte nie gedacht, dass es wirklich klappt.“ Zumal der Wein geradezu in ihrem Blut zu fließen scheint. „Von

klein auf habe ich in den Weinbergen unserer Familie geholfen“, berichtet sie. Die Eltern sind seit 25 Jahren Mitglied der WG. Beide Großväter, der bereits verstorbene Erich Koch und der nach wie vor als Rebschutzwart engagierte Peter Haas, waren Mitglied in Aufsichtsrat beziehungsweise Vorstand der WG. Ihr Onkel Hartmut Haas setzt diese Tradition fort und wurde Vorstandsmitglied der Genossenschaft. Auch Sophie selbst sind öffentliches Engagement und entsprechende Auftritte nicht fremd: Sie ist aktiv in der Kinderkirche der Evangelischen Kirchengemeinde Schriesheim und Mitglied im Jugendgemeinderat der Stadt. In dieser Funktion engagiert auch sie sich für die Prävention gegen Alkoholmissbrauch von Ju-

gendlichen. Einen Widerspruch zu ihrem Amt als Weinkönigin sieht sie darin nicht: „Wichtig ist doch nur, rechtzeitig mit dem Trinken aufzuhören“, sagt sie.

Aus dem Jugendgemeinderat, aber auch aus der Schule, kennt Sophie bereits lange ihre Prinzessin Sofia Hartmann. „Sophie und Sofia – die unterschiedliche Schreibweise muss auseinandergelassen werden“, schmuzzelt Friedrich Ewald. Die 18-Jährige ist auch musikalisch engagiert, singt in einer Band der Evangelischen Kirchengemeinde und im Jugendchor des Gesangsvereins Liederkrantz, ist also verwurzelt im kulturellen Leben der Stadt. Aber das ist ja auch kein Wunder: Ihr Großvater ist Peter Hartmann, der inzwischen 103 Jahre zählende

Die neuen Schriesheimer Weinhoheiten

- Weinkönigin Sophie Koch
• Wohnort: Schriesheim.
• Geboren: 6. September 1998.
• Eltern: Christel Koch (Bankkauffrau), Ralf Koch (Glasermeister).
• Beruf: Freiwilliges Soziales Jahr in der Kinderkrippe Leutershausen.
• Hobbys: Judo (im KSV), Klavier, Engagement in der Kinderkirche der Evangelischen Kirchengemeinde und im Jugendgemeinderat der Stadt.
• Weinprinzessin Ivanka Crößmann
• Wohnort: Schriesheim.
• Geboren: 13. April 1994.
• Eltern: Martina Crößmann, geborene Held (Rechtsanwaltsgehilfin), Stefan Crößmann (Binnenschiffer).
• Beruf: Orthopädie-Mechanikerin im Sanitätshaus Schneider in Leimen.
• Hobbys: Snowboard, Motorrad, Tanzen, Fitness, Backen.
• Weinprinzessin Sofia Hartmann
• Wohnort: Schriesheim.
• Geboren: 21. August 1999.
• Eltern: Gerlinde Hartmann (Diplom-Handelslehrerin), Andreas Lehmann (selbstständiger Zimmermann).
• Beruf: Ausbildung zur Zahntechnikerin im Dentallabor Schenk.
• Hobbys: Sport, Klavier, Singen im Jugendchor und in einer Band sowie im Jugendgemeinderat.

Ehrenbürger der Stadt, ihr Patenonkel der Winzer Georg Bielig. In dessen Wingert und in dem ihres Onkels Peter Hartmann jr. war sie schon immer zu Gange: „Das hat mir Spaß gemacht, dort zu helfen.“ Hinzu kommt, dass ihre Cousine Gabi Hartmann 1990 Weinprinzessin und Katrin Hartmann, die Tochter ihres Cousins, 2016 sogar Weinkönigin war und inzwischen Bereichsprinzessin der Badischen Bergstraße ist. So versteht man, wenn Sofia bekennt: „Ich wollte immer schon Weinhoheit werden.“

Eine enge Verbindung zum Wein hat aber auch Ivanka Crößmann, „auch wenn ihr Name auf den ersten Blick kein bekannter Schriesemer ist“, wie Ewald sagt: „Doch das ändert sich sofort, wenn man den

Geburtsnamen ihrer Mutter Martina hört: Held.“ Ihr Großvater ist der langjährige Vorsitzende des Gesangsvereins Lyra, Werner Held, ihr Opa mütterlicherseits Georg Treiber aus der Entengasse, dessen Wingert auch Friedrich Ewald für eine Übergangszeit bewirtschaftet hat.

„Schon als Kind habe ich im Wingert meines Großvaters geholfen“, berichtet Ivanka: „Und ich war natürlich immer begeistert, beim Mathaisemarkt-Festzug die Weinhoheiten in ihrem Prunkwagen vorbeifahren zu sehen.“ Und so gesteht sie: „Es ist für mich eine große Ehre und Auszeichnung, unsere Stadt Schriesheim und die Winzergenossenschaft zu repräsentieren.“ Damit drückt sie sicher aus, was alle drei empfinden.

-tin

WEINHEIMER NACHRICHTEN
Verleger Heinrich Diesbach († 2010)
Verlag: DiesbachMedien GmbH, Friedrichstraße 24, 69469 Weinheim, Tel. 06201/81100, Fax 81179
Herausgeber: Dr. Volker Diesbach
Geschäftsführung: Dr. Volker Diesbach, Nicolas Diesbach
Redaktionsleitung: Carsten Propp, Sandro Furlan
Politik: Marco Pecht
Wirtschaft: Frank Schumann
Lokales: Jürgen Drawitsch (dra) Lokalfeuilleton... 81172
Sandro Furlan (sf) Weinheim... 81161
Carsten Propp (pro) Weinheim... 81178
Verena Müller (vm) Weinheim... 81185
Hans-Peter Riehmüller (hr) Bergstraße... 81165
Matthias Kranz (msz) Bergstraße... 81173
Manfred Bierbauer (MB) Birkenau / Gornheimertal... 81176
Ann-Kathrin Weber (awe) Birkenau / Gornheimertal... 81186
Anja Treiber (AT) Lokalsport... 81169
Sarah Hinney (shy) Online... 81188
Anzeigen: Wolfgang Schössler
Lesermarkt/Marketing: Ralf Prokasky
Zustellung/Logistik: Dietmar Brausendorf
Bezugspreis: monatlich 35,60 EUR, inkl. Zustellgebühr, Postbezug 37,60 EUR (alle Preise einschließlich 7% MWST)
Anzeigen-Preisliste: Nr. 58 vom 01.01.2018
Druck: Mannheimer Morgen Großdruckerei und Verlag GmbH.
Zuschriften an den Verlag oder Redaktion, nicht an Einzelpersonen.
Leserbriefe an den Herausgeber.
Nachdruck gestattet nur mit Genehmigung des Verlags.
Abbestellungen schriftlich 6 Wochen zum Quartalsende.
Bei Nichterscheinen infolge Streiks, Aussperrung und höherer Gewalt keine Erstattung des Bezugspreises.
KONTAKT
Redaktion 81129 wn@diesbachmedien.de
Anzeigenannahme 81144 anzeigenannahme@diesbachmedien.de
Abonnentenservice/Vertrieb 81333 vertrieb@diesbachmedien.de
Kartenshop 81345 kartenshop@diesbachmedien.de
Öffnungszeiten Geschäftsstelle Weinheim Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr Samstag von 9 bis 12 Uhr
Die WN im Internet: www.wnoz.de